

PSB 24 aktuell

Newsletter 1 -20



Unter den 450 Aktiven der Berliner Meisterschaften 2020 waren im Januar auch elf Sportlerinnen und Sportler der PSB-24-Abteilung Ikigai Karate-Do. Auf den Fotos Yade Icer (oben) und Corinna Reiter, die in der Kategorie Kata antraten. Vertreter unseres Vereins eroberten je zwei Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen.

Bericht auf den
Seiten 5 und 6



INHALT

- Seite 2
Einladung zur
Hauptversammlung 2020
Boxer und Leichtathleten
laden ebenso ein
- Seite 3
BADMINTON:
Schülermannschaft
belohnt sich mit Bronze
- Seiten 4
JUDO:
Jubiläen und Jubilare
Versammlung am 24.4.
- Seiten 5/6
IKIGAI KARATE-DO:
Gold, Silber, Bronze bei
Berliner Meisterschaft
- Seite 6
FRAUENFUSSBALL:
Winterpause ohne Winter
- Seite 7
SHINBUKAI KARATE:
13 neue Gürtel
- Seite 8
TANZSPORT:
Besuch im Deutschen
Rundfunkarchiv
- RUDERN:
Ein aktiver Förderer
wurde 80

Pro Sport Berlin 24 e.V.
gegründet 1924 als
Postsportverein Berlin

Geschäftsstelle
Forckenbeckstr. 18
Tel. 82 30 98 44
Fax 82 30 98 45
info@pro-sport-berlin24.de
www.pro-sport-berlin24.de

Der Newsletter erscheint im
monatlichen Wechsel mit dem
Mitgliedermagazin
„PSB 24 aktuell“
Redaktion und Gestaltung:
Detlef D. Pries
zeitung@pro-sport-berlin24.de
Redaktionsschluss der nächsten
Druckausgabe: 5. März. 2020

Pro Sport Berlin 24 e.V.

Einladung zur Hauptversammlung 2020

Mittwoch, den 6. Mai 2020, 18.00 Uhr

Segelabteilung am Stößensee, Siemenswerderweg 57, 13595 Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Ehrungen
3. Berichte
 - 3.1. Präsident
 - 3.2. Schatzmeister
 - 3.3. Kassenprüfer
4. Aussprache zu 3.
5. Genehmigung des Jahresabschlusses 2019 und Entlastung des Präsidiums einschließlich des Schatzmeisters
6. Anträge
7. Mitteilungen und Anfragen

Hinweise: Anträge zu 6. müssen dem Präsidium acht Tage vor der Versammlung in schriftlicher Form vorliegen.
Am Versammlungsort stehen nur wenige Parkplätze zu Verfügung. Bitte nutzen Sie den Parkplatz beim Imbiss an der Heerstraße oder reisen mit der BVG an.



Boxen

**April
7
Dienstag**

Liebe Mitglieder der Boxabteilung, wir laden recht herzlich zu unserer Versammlung am 7. April 2020 ein.

Ort: Franz-Mett-Sporthalle,
Berlin-Mitte, Gormannstraße 13
Schachraum

Beginn: **19.00 Uhr**

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Feststellung der Stimmberechtigung
3. Bestätigung der Niederschrift der Versammlung vom 5. Mai 2010
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Bericht des Kassenwarts
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung des Abteilungsvorstands
8. Wahl des Wahlleiters
9. Wahl des neuen Abteilungsvorstands
10. Haushaltsplan 2020
11. Anträge und Verschiedenes
(Anträge bitte acht Tage vorher einreichen)

Euer Abteilungsvorstand



Leichtathletik

**März
10
Dienstag**

Wir laden ein zur Jahresversammlung der Abteilung Leichtathletik am 10. März 2020 um **18.30 Uhr** im Vereinsheim Forckenbeckstr.18, 14199 Berlin

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Festlegung der endgültigen Tagesordnung
2. Ehrungen und Bericht über die Sportreisen 2019
3. Sportreisen 2020 (Ralf)
4. Bericht des Schatzmeisters (Günter)
5. Veranstaltungen 2020 (Spendenlauf 13.6., Havellauf 12.7.)
6. Anträge
7. Verschiedenes

Anträge zu 6. bitte unbedingt bis 1. März per Mail an Ruth Suhr.

Mit sportlichen Grüßen, verbunden mit dem Wunsch nach reger Teilnahme

*Ruth Suhr
Vorsitzende*



Badminton

Nachdem die „Großen“ es vorgemacht hatten, wollte auch unser U15-Team bei den Berlin-Brandenburger Mannschaftsmeisterschaften um eine Medaille kämpfen.

Am zweiten Januarwochenende stand in Siemensstadt zunächst die Zwischenrunde auf dem Programm. Gleich im ersten Spiel wartete mit der 1. Mannschaft des Gastgebers der stärkste Gruppengegner. Erwartungsgemäß war nicht viel zu holen: Beim 2:6 holten das 2. Doppel mit Elias und Lukas und das Mädchendoppel mit Hanna / Nicola die Ehrenpunkte.

Nach einem deutlichen 7:1 über die 4. Mannschaft des SV Berliner Brauereien kam es gegen Eintracht Südring zum „Showdown“ um den zweiten Gruppenplatz, der den Einzug in die Medaillenrunde bedeuten sollte. Es wurde eine ganz enge Angelegenheit, insbesondere beim Mädchendoppel, das Nicola und Hanna mit 22:20 im 3. Satz gewannen. Am Ende stand es 4:4 und beide Teams hatten in der Tabelle 3 Punkte. Entscheiden musste das Spielverhältnis. Dank des etwas höheren Sieges gegen Brauereien IV waren wir hier um ein Spiel besser und konnten die Medaillenambitionen in den Sonntag retten.

Im ersten Halbfinale trafen wir auf die 1. Mannschaft der Berliner Brauereien. Die besteht mit einer Ausnahme ausschließlich aus Kadernspielern, so dass das Ergebnis trotz hohen Einsatzes deutlich ausfiel: 0:8. Auch im Endspiel ließ der alte und neue Titelträger dem SC Siemensstadt mit 7:1 keine Chance.

Im Spiel um Platz 3 waren unsere Chancen dann deutlich höher. Dass es knapp werden würde, deutete sich schon in den beiden Jungendoppeln an: Mattis und Lukas gewannen das 1. Doppel 21:19, 21:19, Niklas und Mika unterlagen im 2. Doppel mit 18:21 im 3. Satz. In den Jungeneinzeln waren wir eindeutig stärker - alle drei gingen an uns. Im Mädchendoppel und Mädcheneinzel war der Gegner zu stark besetzt, so dass am Ende das Mixed entscheiden musste. Wir hatten vorher gerechnet und wussten beim Zwischenstand von 4:3, dass Elias und Hanna ein Satzgewinn reichen würde. Allerdings ging der 1. Satz 15:21 verloren, was die Nerven nicht gerade beruhigte. Im zweiten Satz folgte jedoch eine klare Steigerung der beiden und nach dem 21:14 war uns der 3. Platz nicht mehr zu nehmen. Dass das Mixed in 3 Sätzen verloren ging, war nur noch eine Randnotiz – das 4:4 (10:9 Sätze) reichte für den Podestplatz.

Unsere zweite Schülermannschaft belegte den 9. Platz unter den 21 gestarteten Mannschaften.

Damit endet die für uns erfolgreichste Mannschaftssaison aller Zeiten im Jugendbereich: Gold für die U19-Mannschaft, Bronze für die U15-Mannschaft – die Jugendarbeit beider Vereine schlägt sich auch in den Ergebnissen nieder.

Schülermannschaft wird mit Bronzemedaille belohnt

Unsere Jugendarbeit trägt bereits gute Früchte



Unsere Schülermannschaft bei der Siegerehrung

Babolat-Berlin-Cup diesmal leider ohne eigene Teilnehmer

Bei der sechsten Auflage des Babolat-Berlin-Cups trafen die besten Nachwuchsspieler des BVBB in den Altersklassen U11 und U13 auf starke Konkurrenz aus ganz Deutschland. 99 Spielerinnen und Spieler kämpften bei dem als Deutsches Ranglistenturnier der höchsten Kategorie A eingestuften Wettbewerb in zwei Hallen um Ranglistenpunkte. Erstmals hatten wir uns entschieden, Preisgeld für die Podiumsplatzierten U13 auszuschütten, was bei den Teilnehmern gut ankam. Für den BVBB gewann einzig Laura Röhl (Berliner Brauereien) im Mädcheneinzel U13 eines der begehrten Sparschweine, die restlichen Geldpreise gingen an die auswärtige Konkurrenz.

Dagegen blieben in U11 acht der 24 Pokale in Berlin und Brandenburg. Erfolgreichster Teilnehmer des BVBB war Jannes Ernst (BC Tempelhof), der weder im Einzel noch im Doppel mit Theo Schloßer (EBT) zu schlagen war. Einen weiteren Titel holten Jette Berge

und Matilda Meinhardt (BV Tröbitz / EBT) im Mädchendoppel. Komplettiert wurde das starke Abschneiden durch den zweiten Platz von Jette und dritte Plätze von Theo und Matilda im Einzel.

Leider waren diesmal keine Aktiven unserer Spielgemeinschaft am Start – einige waren im Winterurlaub, für andere wäre das Niveau noch etwas zu hoch gewesen. Wir hoffen auf das nächste Jahr.

Während bei der Teilnehmerzahl mit 99 das Rekordergebnis vom Vorjahr (116) nicht erreicht wurde, konnte die Turnierorganisation dank zahlreicher Helfer verbessert werden. Erstmals wurden ein Bspannungsservice und Physiotherapie angeboten. Besonderer Dank gilt allen Fleißigen, die bereits vor Turnierbeginn (Linienkleben) großen Einsatz zeigten. Erfreulich auch, dass uns viele aus unserem Nachwuchs bei der Organisation unterstützt haben.

Ingo Zimmermann



Judo

Versammlung am 24. April

Wir laden alle Mitglieder der Judo-Abteilung zur Jahresversammlung der Abteilung herzlich ein. Diese findet am **Freitag, den 24. April 2020**, um **19.45 Uhr** statt.

Ort: Nelson-Mandela-Schule
(untere Turnhalle)
Prinzregentenstr.60
10715 Berlin

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Protokolle der Versammlung 2019
4. Bericht des Vorstands
5. Bericht des Kassenwarts
6. Anträge
7. Verschiedenes

Über eine zahlreiche Teilnahme, würden wir uns sehr freuen. An diesem Tag findet kein Erwachsenen-Training statt, das Training der Kinder endet 15 Minuten früher.

Thomas Weichert

Judo-Jubiläen und -Jubilare

Doppel-Gold für Peter

Unsere Ehrenmitglied Peter Stamm ist jetzt doppelter Träger einer Goldenen Ehrennadel! Nicht nur, dass er einer unserer längstjährigen Mitglieder ist: Genau seit dem 1. Januar 1966, also schon über 54 Jahre, ist er dabei. Jetzt hat Peter das auch im Deutschen Dan-Kollegium e.V. geschafft. Herzlichen Glückwunsch zur Goldenen Ehrennadel des DDK!

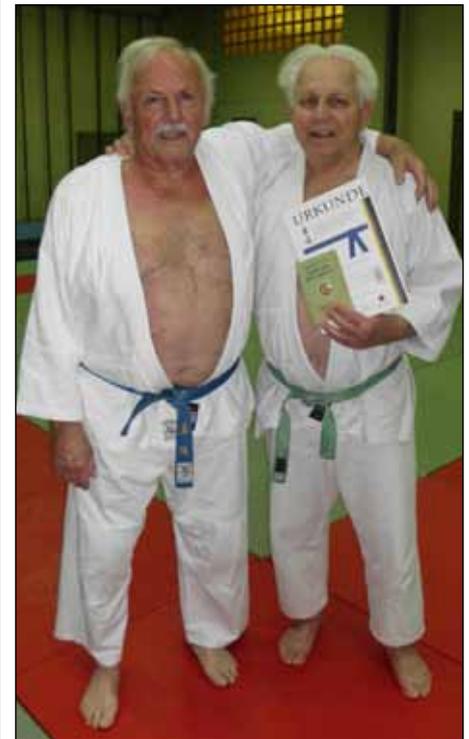


Veteranen im Gespräch: Peter Stamm (links) mit Heinz Wutzke

Ehemaligen-Treffen

Unser Judoka-Treffen findet am letztem Mittwoch im Februar (26.2.) statt. Treffpunkt ist wie immer unsere Gaststätte im Vereinsheim von Pro Sport Berlin 24 in der Forckenbeckstraße. Vielleicht schaffen wir es ja mal, mehr als über 15 ehemalige Mitglieder zu ktivieren. 18 Uhr! Bis dann.

Glückwunsch zum 80.



Werner Knispel (links) und Manfred Ebert

Wir gratulieren Werner Knispel, der seit dem 1. Dezember 1975 in unserer Abteilung dem Judo verfallen ist, zu seinem 80. Geburtstag! Werner ist einer, der nur zu seinen Urlaubszeiten fehlt, sonst aber immer einer der Trainingsfleißigsten ist. Wir wünschen Gesundheit und noch viele Judo-Trainingseinheiten!

Selim und Thomas besuchten Berliner Kata-Meisterschaft

Am 26. Januar fand die Berliner Kata-Meisterschaft statt. Selim und Thomas machten sich Sonntag früh auf den Weg, um sich bei Berlins Besten umzusehen.

Die *Nage-No-Kata* und die *Katame-No-Kata* für den 1. und 2. Dan waren für uns eine hervorragende Möglichkeit, unser Wissen zu vertiefen. Unter Kata versteht man eine im Voraus festgelegte Ausführung von Techniken. Katas bestehen aus Angriffen und Abwehrtechniken bei Würfen und im Bodenkampf. Seit einigen Jahren werden Teile der Kata bei der Gürtelprüfung ab dem Grün-Gurt (3. Kyu) verlangt. Früher kannten die Samurai kein freies Üben, und so wären viele der gelehnten Techniken bei nicht eingeübter Ausführung (mit dem Schwert) tödlich gewesen! Es wäre schön gewesen, wenn einige weitere Mitglieder unserer Abteilung Interesse gezeigt hätten.

T.W.



Ein Foto aus den 1930er Jahren: Vorfürungen der Judo-Abteilung im Sommergarten unter dem Funkturm



Berliner Meisterschaft 2020

Je zweimal Gold, Silber und Bronze für uns

Mehr als 450 Sportler – Starterrekord – hatten sich am 25. Januar bei den Berliner Meisterschaften in der Schöneberger Sporthalle angemeldet. In diesem großen Pool waren wir mit elf Vereinsmitgliedern dabei.

Vorab: Gegenüber dem letzten Jahr konnten wir unsere Erfolge steigern.

Das allgemeine Bild zeigt, dass wir im Training auf dem richtigen Weg sind. Ob Kata oder Kumite – die Vorjahrsteilnehmer verbesserten ihre persönliche Karatequalität und die Neueinsteiger trumpten gleich mit sehr guten Platzierungen auf.

Kategorie Kata

Bei der Bewertung der Kata wurde dieses Jahr zum Notensystem übergegangen, wie man es beispielsweise vom Kunstturnen kennt. Dadurch hat sich die Transparenz der Leistungen verbessert und jeder kann sich mit jedem vergleichen.

Unsere jungen Starter waren Yade, Lukas und Oliver, bei den Senioren und Masters traten Corinna und Hélène an. Yade zeigte die Katas *Pinan Shodan* und *Pinan Sandan*. In ihrem ersten großen Wettbewerb wurde sie nach einer sehr knappen Entscheidung im Endkampf Berliner Vizemeisterin (Altersklasse U10). Sie ist ein tolles Vorbild für die ganz Kleinen in unserem Verein.



Yade Icer wurde Vizemeisterin in der Altersklasse U10 (Kata)

Oliver und Lukas starteten in einem der größten Teilnehmerpools (AK U12). Überdies waren sie in diesem Jahr in die höhere Altersklasse gerutscht, in der sie nun als die Jüngsten antraten. Sensei André war mit den Leistungen der beiden zufrieden, denn sie zeigten eine Steigerung im Vergleich zum Training.

darauf vorbereitet. Mit der Kata *Kushanku* erreichte sie im Endkampf dank einer hohen Durchschnittsbewertung von 9,0 die Berliner Vizemeisterschaft. Gratulation! Man sieht, dass man als Erwachsener mit Trainingsfleiß und Geduld noch viel erreichen kann.

Kategorie Kumite

Für unseren Trainer André, der für die Dan-Prüfung im Februar in Japan seine Fitness und seine Technik intensiv trainiert hatte, war diese Meisterschaft ein willkommener Wettkampf, um seine Leistung zu überprüfen. Im Endkampf schlug er eine bewährte Linie ein, wählte nach kurzem Abtasten die Offensive und erzielte nach 20 Sekunden die erste Wertung durch Fausttechnik *Gyakuzuki Chudan*. Durch die ständige Beschäftigung des Gegners erhöhte er das Punktekonto schnell. Mit einer Fußtechnik *Mawashigeri Jodan* erreichte er den 9:0-Sieg und den vorzeitigen Titelgewinn.

André und Jule verteidigten ihre Vorjahrstitel in Kumite. Damit legten sie den Grundstein für einen Mittelplatz in der Mannschaftswertung.



Hélène Gautier

Corinna wählte bei den Senioren für ihre beiden Starts die Kata *Tomari Bassai* aus der Stilrichtung *Shito-Ryu*. Ihre internationale Erfahrung konnte sie in dem hochklassigen Starterfeld leider nicht einbringen, da leichte Standunsicherheiten die Bewertungen sofort minderten.

Ihrem allerersten Wettkampf überhaupt fieberte Hélène entgegen, speziell weil in der Masterklasse nur langjährig erfahrene Wettkämpferinnen an den Start gingen. Hélène hatte sich im Traing zuletzt intensiv

Teilnehmer	Kategorie	Platzierung
Yade Icer	Kinder A / U10, Kata-Einzel, weibl.	2.
Nima Tamadan	Schüler B / U12, Kumite -32 kg, männl.	5.
Niclas Kusch	Jugend U16, Kumite -52 kg, männl.	3.
Taygan Icer	Jugend U16, Kumite -70 kg, männl.	3.
Leon Brückner	Jugend U16, Kumite -70 kg, männl.	5.
Juliane Stübe	Masters +35, Kumite +60 kg, weibl.	1.
Hélène Gautier	Masters +45, Kata-Einzel, weibl.	2.
André Lassen	Masters +55, Kumite -80 kg, männl.	1.



Bronzemedailen erkämpften Niclas Kusch (links) und Taygan Icer (rechtes Foto links)



Ikigai Karate-Do

Fortsetzung von Seite 5

Bei den männlichen Schülern und Jugendlichen gingen Louie, Nima, Taygan, Leon und Niclas an den Start. Louie und Nima fehlte ein kleines bisschen Glück, um in die Medaillentränge vorzustoßen. Nima verlor den Kampf um den 3. Platz unglücklich Sekunden vor Schluss. Er zeigte einen beherzten Kampf und ließ sich durch einige unerlaubte, direkte Treffer des Gegners nicht von seiner Linie abbringen. Louie und Nima müssen sich nicht entmutigen lassen, manchmal brauchen bessere Platzierungen ihre Zeit.

Berliner Meisterschaft 2020

Leon und Taygan starteten erstmals in der Jugend-Kategorie U16. Man sah, dass wir von beiden noch mehr erwarten können. Leon war spät in die Wettkampfvorbereitung eingestiegen und machte seine Sache dafür sehr gut. Taygan wiederholte seinen 3. Platz vom letzten Jahr. Seine Wettkampferfahrung und sein Trainingsfleiß zeigen, dass man beim Wechsel in eine höhere Altersgruppe sehr wohl weiter mithalten kann.

Niclas errang ebenfalls einen 3. Platz! Die Auseinandersetzung um den Einzug ins Finale war äußerst dramatisch. Da sein Wettbewerb

spät angesetzt war, konnten wir alle mitfieberten. Vor allem dank seines Reichweitenvorteils hielt Niclas den Kampf lange offen. Am Schluss, beim Stand von 3:3, verbuchte sein Gegner leider noch eine große Wertung für sich. Endstand 3:6. Aber die Bronzemedaille ist auch ein schöner Erfolg.

Die durch unterschiedliche Gegner aufgezeigten Schwächen müssen jetzt im Training aufgearbeitet werden. Dafür ist so ein Wettkampf sehr wertvoll. Und die nächste Prüfung, der Wado-Cup in Meißen, wartet schon auf uns.

André Lassen



Frauenfußball

Winterpause ohne Winter

Frauen trainierten mit dem Futsalball in der Halle

Wie jedes Jahr waren wir ab Januar wieder in Halensee in der Halle. Zwar hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass der Winter nicht Winter ist. Doch die andere Atmosphäre in den vier Wänden war durchaus eine Abwechslung. Zumal mit dem Futsalball ein anderes Ballgefühl entsteht und wir damit auch zum Kreis der Pele, Messi, Ronaldo und Neymar gehören, die ihre ersten Fußballerlebnisse beim Futsal sammelten. Treten wir also in ihre Fußstapfen! Kann ja nicht so schwer sein ...

Anfang März beginnt die Rückrunde. Zeit also, um vorher der Halle Adieu zu sagen und in die Frische des Grunewalds zu wechseln. Freie Parkplätze inbegriffen ...

Nico Lange





Karateka mit neuen Gürteln

Gerade haben wir Weihnachten und Silvester gefeiert, da starten wir ins neue Jahr mit 13 tollen Gürtelprüfungen. Acht Weißgurte und ein Weiß-Gelb-Gurt konnten erfolgreich ihre gelernten Kata und Kampftechniken zeigen. Unsere jungen Karateka waren sehr aufgeregt, bewiesen, was sie in den vergangenen Monaten gelernt haben, und stellten sich den offiziellen SOK-Kyu-Prüfungen für eine neue Gürtelfarbe. Unser Berliner Cheftrainer Piet Kroll (3. Dan, Vorsitzender der Karateabteilung Shinbukai im PSB24) motivierte, lobte den Fleiß und den Einsatz bei den Prüfungsvorbereitungen und freute sich über die zahlreichen ebenfalls aufgeregten Eltern, die zur seelischen Unterstützung erschienen sind.

Gestartet wurde mit den Prüfungen zum Weiß-Gelbgurt und zum Gelbgurt. Herzlichen Glückwunsch Damian, Yumi, Benjamin, Milan, Ryan, Jonathan, Luka, Leo zum 9. Kyu und Frédéric zum 8. Kyu. Anschließend legten unsere Zwillinge Mia und Kim die Prüfung zum ersten Braungurt (3. Kyu) ab und zeigten sehr anspruchsvolle Kata, wie *Bassai Dai* und *Naihanchi*. Unsere Shotokaner machten eine Orangegurt- und eine Blaugurt-Prüfung und zeigten in Bunkai ihre Techniken. Es war wirklich toll anzuschauen! Herzlichen Glückwunsch, Kim und Mia zum 3. Kyu, Olaf zum 5. Kyu und Andreas zum 7. Kyu. Am Ende wurden alle mit viel Applaus belohnt und waren sehr glücklich. Piet überreichte mit persönlichen Worten für jeden eine Urkunde und dann ging es ab zum Feiern.



真武会
SHINBUKAI



Feier mit, Kugeln, Kegeln und Quiz

Auf der Kegelbahn wurde fleißig gespielt und bei Jungs gegen Mädchen und Alt gegen Jung ist so mancher Kegel gefallen (oder auch nicht). Das Karate-Quiz frei nach „Wer wird Millionär“ sorgte für zusätzliche Unterhaltung. An diesem Tag wurde super Teamgeist demonstriert. Das motiviert uns, unseren Karate-Weg auch 2020 voller Elan und Freude weiter zu gehen. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr mit unseren Senseis Piet und Ron.

Nächster Kyu-Prüfungstermin ist am 14. Juni 2020.

Ursula La Cognata



Tanzsport

Am 4. Februar besuchte der Kulturkreis der Tanzsportabteilung das Deutsche Rundfunkarchiv (DRA) in der Medienstadt Potsdam-Babelsberg. Während einer Führung erfuhren wir viel Wissenswertes über die Geschichte und die Aufgaben des DRA.

Am 11. November 1950 hatten sich die Intendanten der ARD-Rundfunkanstalten über die Einrichtung eines gemeinsamen Schallarchivs verständigt. Unter dem Namen Lautarchiv des Deutschen Rundfunks wurde es am 1. Januar 1952 mit Sitz beim Hessischen Rundfunk in Frankfurt am Main gegründet und im Februar 1953 als Stiftung genehmigt. 1962 wurden seine Aufgaben um die Dokumentation von Fernsehproduktionen erweitert.

Nach dem Fall der Mauer übernahm das Deutsche Rundfunkarchiv in den Jahren 1992 bis 1994 treuhänderisch die Verwaltung der Archivbestände des Hörfunks sowie des Fernsehens der DDR und erhielt einen zweiten Standort in Berlin-Adlershof. Am 6. Dezember 2000 wurde der Neubau in Potsdam-Babelsberg eingeweiht. In der Medienstadt Babelsberg ersetzt der neue Standort nun den vorherigen in Berlin-Adlershof.

Sammlungsschwerpunkte des Archivs sind in Frankfurt am Main Aufnahmen aus Zeitgeschichte und Musik seit Beginn der Tonaufzeichnung, historische Tonträger wie Phonographenwalzen und Schallplatten, Schellack- und Vinylplatten, Klavierrollen und anderes mehr. Darüber hinaus archiviert das DRA Schriftgut und gedruckte Publikationen zur Programm- und Unternehmensgeschichte des Rundfunks vor 1945, des Rundfunks und Fernsehens der DDR sowie der ARD.

Neben den schriftlichen Überlieferungen findet sich im DRA Babelsberg das audiovisuelle Erbe des DDR-Rundfunks (1954-1991) und des Fernsehens (1952-1991) mit ca. 180.000

Wo Gehörtes und Gesehenes für die Nachwelt bewahrt wird

Am Babelsberger Standort des Rundfunkarchivs



Filmbüchsen, 120.000 Videokassetten, 10.000 DVDs sowie rund 450.000 Wort- und Musiktonträger in klimatisierten Archivräumen. Zur langfristigen Sicherung werden diese Aufzeichnungen nach und nach in die digitale Form überführt.

Die Datenbanken des Archivs mit ihren Bestandsnachweisen und sonstigen Informationen stehen im Rahmen des Stiftungsauftrags dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk zur Verfügung; sie dienen den Zwecken von Wissenschaft und Forschung, von Erziehung und Kultur. Privatpersonen und kommerziell arbeitende Einrichtungen können, soweit rechtlich

zulässig, die Bestände des DRA gegen eine Gebühr nutzen.

Im Internet unter www.dra.de/entdecken wird im audiovisuellen Themenportal zu kurzweiligen Ausflügen in bekannte und entlegene Ecken der Geschichte des deutschen Rundfunks eingeladen. Auf unterhaltsame Weise kann man so die Vielfalt der Bestände des DRA entdecken.

Am Ende unseres Besuchs in Babelsberg ließen wir den interessanten Vortrag in der Kantine der Medienstadt ausklingen.

Text und Foto: Reiner Agthe



Rudern Wendenschloß

Die Haus- und Hofdichterin der Ruderer in Wendenschloß, Edith Lambrecht, hatte für das Geburtstagsglied wieder tief aus dem Leben geschöpft:

*Ist der Kiel schon durchgefaut,
dass die ganze Mannschaft jault,
Oh wie fein, oh wie fein,
da kommt ein neues Holzstück rein.*

*Otti ist der eine Mann,
der das so gut machen kann ...*

„Otti“ heißt mit bürgerlichem Namen Werner Ottenburger, ist seit mehr als 57 Jahren Mitglied unseres Vereins und war einst ein erfolgreicher Leichtgewichtsruderer, später auch Übungs-

Ein aktiver Förderer wurde 80

leiter für den (leider nicht mehr vorhandenen) Nachwuchs. Nach 29 Fahrtenabzeichen und gut 30.000 Wettbewerbskilometern bis 2005 sagte er jedoch dem Rollsitz adieu – und ist dennoch fast jede Woche im Bootshaus aktiv. Für jeden Schaden an unseren Booten fand er bisher eine Reparaturlösung, und niemand lackiert so glänzend wie er.

Zum 80. Geburtstag im Februar hatte Otti denn auch zahlreiche dankbare Gäste, die ihm nicht ganz uneigennützig Gesundheit und Schaffensfreude für viele weitere Jahre wünschten:

*Bleib so fit, so wie du bist,
auch wenn's nicht vom Rudern ist ...*

